

Frankfurt am Main, 28. Januar 2025

Pressemitteilung Deutsche Börse Photography Foundation

Deutsche Börse Photography Foundation und Deutsche Gesellschaft für Photographie verleihen Preise für das wissenschaftliche Schreiben über Fotografie

- Dzifa Peters erhält den DGPh-Forschungspreis „Thinking Photography“
- Esther Gabrielle Kersley wird mit dem DGPh-Preis für innovative Publizistik „Writing Photography“ ausgezeichnet

Die Deutsche Börse Photography Foundation und die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) haben gemeinsam ihre beiden Preise für Forschung und Publizistik im Bereich der Fotografie vergeben. Die Auszeichnungen würdigen Beiträge, die den wissenschaftlichen Dialog zum Medium Fotografie bereichern und fördern.

DGPh-Forschungspreis „Thinking Photography“

Dzifa Peters erhält den Forschungspreis „Thinking Photography“ für ihre Dissertation „Tropes of Polarity: Visual Representation and Afrodiasporic Identities“.

In ihrer Arbeit beleuchtet Peters, wie koloniale, postkoloniale und afrodiasporische Identitäten in der zeitgenössischen Fotografie dargestellt und durch sie geformt werden. Besonderes Augenmerk legt sie dabei auf die Rolle des Mediums bei der Bewahrung von Erinnerungen, der Bestimmung von Zugehörigkeiten und der Vermittlung zwischen verschiedenen kulturellen Perspektiven und Identitäten. Dzifa Peters ist Künstlerin, Postdoktorandin an der Cados Católica Doctoral School und forscht am Research Centre for Communication and Culture, beide an der Universidade Católica Portuguesa in Portugal. Der Forschungspreis „Thinking Photography“ ist mit 3.000 € dotiert und zeichnet wissenschaftliche Publikationen auf dem Gebiet der Fototheorie und -geschichte aus, die das Themenfeld mit wichtigen geistes-, kultur- und sozialwissenschaftlichen Ansätze erweitern.

Die Jury begründet ihre Auswahl wie folgt: „Mit dieser inspirierenden Studie präsentiert Dzifa Peters ein wissenschaftlich hervorragendes Werk, das ein aktuelles Thema bearbeitet. Darin widmet sie sich anhand verschiedener fotografischer Positionen und kunstbasierter Forschung den Veränderungen von kultureller Identität über Fotografie und konzentriert sich dabei speziell auf den Kontext Westafrikas und seiner Diaspora in Europa. Sie liefert damit nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Fotografieforschung, sondern auch einen sprachlich akzentuierten, differenzierten und äußerst fundierten Text. Besonders das geschickte Einbeziehen ihrer eigenen künstlerischen Praxis hat uns beeindruckt.“

DGPh-Preis für innovative Publizistik „Writing Photography“

Die Auszeichnung „Writing Photography“ geht an Esther Gabrielle Kersley für ihren Kommentar „The hooded man at the computer: What are cyber images telling us?“,

der im Rahmen des European Leadership Networks (ELN) veröffentlicht wurde. Angesichts der wachsenden Bedeutung neuer Technologien in allen Lebensbereichen untersucht Kersley Bilder, die abstrakte Themen wie Cybersicherheit und künstliche Intelligenz illustrieren sollen. Sie widmet sich Darstellungen, die oft anonymisierte Figuren vor Bildschirmen oder abstrakte Datenflüsse zeigen, und beleuchtet, welche Botschaften diese Bilder vermitteln. Dabei erkundet Kersley, wie sie die Auseinandersetzung mit den tatsächlichen Risiken und Herausforderungen neuer Technologien beeinflussen können und die Wahrnehmung digitaler Entwicklungen prägen. Esther Gabrielle Kersley ist Fotografin und Autorin aus London. Als Preis für innovative Publizistik würdigt „Writing Photography“ schriftliche Formate wie Aufsätze, Blogbeiträge oder Kolumnen, die Text und fotografisches Material auf kreative Weise verbinden. Der Preis ist mit 1.000 € dotiert.

In ihrer Begründung schreibt die Jury: „Unsere aktuelle Bildwelt unterliegt in den letzten Jahren einem schnellen, stetigen Wandel. Das beeinflusst auch den Umgang mit Fotografie und ihre Bedeutung nachhaltig. Auf der Grundlage von Interviews mit Cybersicherheitsexpert*innen zeigt der prämierte, illustrierte Kommentar von Esther Gabrielle Kersley nicht nur die Hürden bei der Verbildlichung von neuen Technologien, sondern untersucht auch, wie solche Bilder unsere Wahrnehmung der Risiken und Chancen der digitalen Welt beeinflussen. Deziert und am Puls der Zeit, haben uns sowohl das Format und der Inhalt als auch die Vermittlung fotografie- und bildtheoretischer Überlegungen an ein Publikum jenseits der Fachwelt überzeugt.“

Die Jury

Die Gewinner*innen der beiden Preise werden alle zwei Jahre von einer wechselnden, internationalen Jury ausgewählt. Die diesjährigen Jurymitglieder sind: Dr. Charlotte Bruns, Postdoktorandin und Dozentin, Erasmus-Universität Rotterdam, Preisträgerin „Thinking Photography“ 2022; Alexandra König, Deutsche Börse Photography Foundation; Nela Eggenberger, Chefredaktion und künstlerische Leitung, EIKON – Internationale Zeitschrift für Photographie und Medienkunst; Miriam Zlobinski, stellvertretende Vorsitzende der Sektion Geschichte und Archive, Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh).

Beide Preise werden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung an die Gewinnerinnen übergeben, die ihre Beiträge vorstellen und sie anschließend im Gespräch mit den Jurymitgliedern diskutieren. Nähere Informationen dazu folgen.

Anmerkung für Redaktionen:

Eine Auswahl an Pressebildern der ausgezeichneten Arbeiten finden Sie [hier](#). Gerne senden wir Ihnen auf Anfrage die Motive in druckfähiger Qualität.

Ansprechpartner*innen für die Medien:

Deutsche Börse Photography Foundation

Isabelle Hammer

media.foundation@deutsche-boerse.com

Tel. +49 69 21114060

Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh)

Regina Plaar

regina.plaar@dgph.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 221 9232069

Über die Deutsche Börse Photography Foundation

Die Deutsche Börse Photography Foundation ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Frankfurt am Main, die sich dem Sammeln, Ausstellen und Fördern von zeitgenössischer Fotografie widmet. Sie verantwortet die Weiterentwicklung und Präsentation der Art Collection Deutsche Börse, die mittlerweile über 2.400 fotografische Arbeiten von rund 170 Künstler*innen aus 38 Nationen umfasst. Auf ihren Ausstellungsflächen in Eschborn bei Frankfurt am Main zeigt sie mehrere Ausstellungen pro Jahr, die öffentlich zugänglich sind. Die Unterstützung junger Künstler*innen ist der Stiftung ein besonderes Anliegen, sie fördert sie auf vielfältige Weise: mit Auszeichnungen, Stipendien oder durch die Beteiligung am Talent-Programm des Fotografiemuseum Amsterdam Foam. Gemeinsam mit der Photographers' Gallery in London vergibt sie jährlich den renommierten Deutsche Börse Photography Foundation Prize. Des Weiteren unterstützt die Stiftung Ausstellungsprojekte internationaler Museen und Institutionen sowie den Ausbau von Plattformen für den wissenschaftlichen Dialog über das Medium Fotografie.

www.deutscheboersephotographyfoundation.org.

Über die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh)

Die Deutsche Gesellschaft für Photographie (DGPh) e.V. ist ein eingetragener Verein mit rund 1.100 Mitgliedern in ganz Deutschland und Sitz in Köln. Die DGPh setzt sich für die Belange der Fotografie und verwandter Bildmedien in kulturellen Kontexten ein. Ihre Aktivitäten sind auf die vielfältigen Anwendungsgebiete des Fotografischen in Kunst, Wissenschaft, Bildung, Publizistik, Wirtschaft und Politik ausgerichtet sowie auf deren Schnittstellen und Wechselwirkungen. Als zentrale Instanz für die Vermittlung wegweisender fotografischer Leistungen in der Öffentlichkeit vergibt sie unter anderem Auszeichnungen und Stipendien.

<https://www.dgph.de/>